

Ein feste Burg ist unser Gott EG 362

Text und Melodie: Martin Luther

Satz: Lukas Osiander

1. Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu - te
hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt

2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, wir sind gar
streit' für uns der rech - te Mann, den Gott hat

5

1. Wehr und Waf - fen. Er alt bö - se
hat be - trof - fen. Er fen. Der du wer - das
bald ver - lo - - ren; es Fragst
selbst er - ko - ren.

9

Feind, mit Ernst ers - jetzt meint. groß Macht und viel List
ist? Er heißt Je - sus Christ, der Herr Ze - ba - oth,

12

sein grau - sam Rüs - ung ist, auf Erd ist nicht seins - glei - chen.
und ist kein and - rer Gott, das Feld muss er be - hal - ten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär / und wollt uns gar verschlingen,
so fürchten wir uns nicht so sehr, / es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt, wie saur er sich stellt, tut er uns doch nicht,
das macht, er ist gericht': ein Wörtlein kann ihn fällen.
4. Das Wort sie sollen lassen stahn / und kein' Dank dazu haben;
er ist bei uns wohl auf dem Plan / mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib, lass fahren dahin,
sie habens kein' Gewinn, das Reich muss uns doch bleiben.